

1. Begrüßung

54 von 63 Delegierten

Um 19.05 Uhr eröffnet der Vorsitzende des Stadtjugendrings Erlangen, Andreas Drechsler, die Herbstvollversammlung im Ratssaal im Rathaus Erlangen.

1.1 Begrüßung der Gäste

Herr Drechsler begrüßt die gesamte Stadtspitze, Herr Oberbürgermeister Dr. Janik, Frau Bürgermeisterin Elske Preuß, Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens, sowie Referentin Frau Steinert-Neuwirth und die anwesenden Stadträte aus zahlreichen Fraktionen.

Ebenso begrüßt Herr Drechsler die 2 weiteren Oberbürgermeisterkandidat*innen Herrn Prof. Dr. Schulze von der FDP und Herrn Volleth von der CSU.

Andreas Drechsler begrüßt Alif Bahadir vom Bezirksjugendring, Tobias Nägel von der Polizei, Axel Just und Anna Barth vom Jugendparlament und Frau Gregor, die Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Erlangen.

1.2 Begrüßung der Delegierten

Im Anschluss werden die anwesenden Delegierten der Verbände, der Vorstand und die anwesenden Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle begrüßt. Andreas Drechsler dankt der Geschäftsstelle die drei Tage zuvor den Festakt im E-Werk geschafft hat.

2. Formalien

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von insgesamt **63 Delegierten** sind **54 Delegierte anwesend**. Andreas Drechsler bedankt sich für die rege Teilnahme. Die Beschlussfähigkeit der Frühjahrsvollversammlung kann somit festgestellt werden.

2.2 Bekanntgabe der Protokollantin Veronika Lauterbach

2.3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung an alle Delegierten fristgerecht verschickt und wird so von der Vollversammlung angenommen.

2.4 Genehmigung des Protokolls der FVV vom 02.05.2019

Das Protokoll wird einstimmig mit 54 Stimmen verabschiedet.

2.5 Beschluss: Änderungen Vertretungsrechte

Es ist sehr schade, dass es zu dem Tagesordnungspunkt kommt. Das Vertretungsrecht der HotDogs (Jugend des Pinscher und Schnauzer Clubs Erlangen e.V.) ist leider seit einigen Jahren nicht mehr aktiv. Bis jetzt konnte keine weitere Jugendarbeit etabliert werden. Der Stadtjugendring stand mit dem Verein im Austausch. Sie wissen Bescheid, es kann aber leider nicht geändert werden.

Die Vollversammlung beschließt einstimmig die Beendigung der Mitgliedschaft im Bayerischen Jugendring.

3. Grußworte

3.1 Frau Steinert-Neuwirth

Referentin Frau Steinert-Neuwirth nimmt das Hausrecht im Ratssaal wahr und spricht die Grußworte.

Sie heißt alle Delegierten im Saal herzlich Willkommen. Der Ratssaal ist ein Saal der Demokratie. Dass sich die Delegierten im Rahmen der Vollversammlung zusammenfinden, übernehmen sie Verantwortung. Sie informieren sich über die OB Kandidat*innen und befragen sie zu Themen der Jugendarbeit.

Für Frau Steinert-Neuwirth ist die Vollversammlung ein ganz wichtiges Lernfeld der Demokratie, in dieser Vollversammlung erleben die Delegierten und Anwesenden die Wirksamkeit von Demokratie. Sehr beachtlich findet sie, dass die Delegierten dies ehrenamtlich übernehmen.

Der SJR ist im demokratischen Wirken nach Innen sehr aktiv, aber auch nach außen. Der SJR trage ihrer Meinung nach die Verbände nach außen und trage dazu bei, dass Demokratie auch gelebt werden kann. Der Mensch wird nicht als Demokrat geboren, es muss gelernt werden, es muss ausprobiert werden und herausgefunden werden, was wir gut finden, oder verändern wollen.

Wichtige Methoden der Demokratie sind für sie beispielsweise der Wahl-O-Mat, oder Lupe. In den Stadtteil zu gehen und Menschen zu erreichen, die man so nicht erreicht, Fragen zu stellen, wie: „was ist euch wichtig“ schafft Mitbestimmung in unserer Gesellschaft.

Ebenso das Projekt Demokratie leben! mit beispielsweise dem Demokratiebus. Mit dem Projekt haben wir hier eine fachliche Anlaufstelle – als ganz zentraler Pfeiler, um jungen Menschen Demokratie-Lernen zu ermöglichen.

Des Weiteren benennt sie den Jugendhilfeausschuss als Methode der Mitbestimmung.

Politikverdrossenheit ist für sie schon lange ein ganz großer Begriff, besonders wichtig hierbei ist es, Situationen und Orte zu schaffen, um jungen Menschen zu ermöglichen mit Politik in Kontakt zu kommen. Junge Menschen sollen mitbestimmen können.

Die Wahl steht bevor, dass so viele heute da sind zeigt für sie auf, dass es wichtig ist viel zu erfahren. Jungen Menschen ist Politik überhaupt nicht unwichtig. Jugend ist interessiert. Dabei leisten Vereine eine große Arbeit diese demokratischen Prozesse jungen Menschen in diesem ganzen Gefüge des gesellschaftlichen Systems zu ermöglichen und kennenzulernen. Sie dankt erneut den Delegierten, dem Vorsitzenden und der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings für ihre Arbeit und ihr Kommen.

4. Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeisterkandidat*innen

Jede*r Teilnehmer*in hat pro Frage 2 Minuten Zeit. Die Reihenfolge der Fragen pro Komplex ändert sich so, dass jede*r Kandidat*in jeweils einmal den 1.; 2.; 3. und 4. Platz in der Reihenfolge einnimmt. Die Teilnehmer*innen erhalten zu den jeweils gleichen Themenkomplexen unterschiedliche Fragen.

Begleitet wird die Runde von einer Zeichnerin, die die Ergebnisse, Stimmungen und Eindrücke in einer großen Grafik festhält. Moderiert wird diese von Herrn Christian Kohlert (Stadtjugendpfleger).

Währenddessen findet ein online-Voting statt, mit der Fragestellung, wie konkret die Kandidat*innen die gestellten Fragen nach Meinung des Publikums beantwortet haben.

Themenkomplexe:

- 1. Räume für Jugendliche in Erlangen:**
- 2. Umwelt / Jugendgerechtes Verkehrskonzept ÖPNV / Radverkehr / STUB / Schülerverkehr zur und von der Schule**
- 3. Ehrenamt und Anerkennungskultur – Jugendbeteiligung**
- 4. Erlangen ist kinderfreundliche Stadt - warum nicht auch jugendfreundliche?**

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 26.11.2019 im Rathaus Erlangen



Die Bürgermeisterkandidat*innen stellen sich kurz vor.

Die Antworten der Kandidat*innen werden nur in Stichpunkten festgehalten.

Frage 1: Räume für Jugendliche/ Jugendgruppen

Herr Dr. Janik:

Es wurde ein Jugendtreff am E-Werk gebaut, wird auch sehr, sehr gut genutzt. // Räume werden gebaut, Frankenhof, Kriegenbrunn etc. // Wir müssen als Stadt schauen, dass alle diese nutzen können. // Wenn sich Jugendliche im Raum treffen, dann müssen wir mehr Offenheit hinbekommen, die Jugendliche gut nutzen können – am besten ist die Wöhr Mühle in der Innenstadt.

Frau Lender Cassens:

Konflikte gibt es auf Freizeitflächen, wo Leute feiern wollen und auf der anderen Seite Bürger*innen sind, die das stört. // Jugendring als wichtiger Partner neue Räume zu schaffen. // Selbstverwaltetes Jugendparlament, Schülermitverwaltung. // Fridays for Future. // Partizipation Stadtteilhaus West für junge Leute und Kinder – Orte schaffen, wo man miteinander spricht.

Herr Prof. Dr. Schulze:

Möglichkeiten sind schon da. // Wie ist der Bedarf, wo müssen Räume geschaffen werden? // Teufel liegt im Detail, man kann das aber klären. // Räume, die schon da sind für die Jugendarbeit nutzbar machen.

Her Volleth:

In Ortsteilen ist es kein großes Problem sie haben beispielsweise Bolzplätze. // Innenstadt ganz anderes Thema – was will man erreichen, soll es einen Platz geben wo sie sich treffen können? // Grünfläche am Manhattan, oder Rathausplatz mehr aufwerten. // Grillen, Chillen, Kasten killen: Konfliktplätze // Stadt in Vorleistung gehen für die Mülleimer sorgen usw.

Frage 2: Umwelt / Jugendgerechtes Verkehrskonzept ÖPNV / Radverkehr / STUB / Schülerverkehr zur und von der Schule

Frau Lender-Cassens:

Vereine sind im Bereich Klima aktiv. // Leute wenden sich oft an das Umweltamt. // Fridays for Future arbeiten mit uns zusammen. // Vereine kommen an junge Leute ran und arbeiten an den Lösungen mit dem Umweltamt. // Jugendkonferenz dafür eingerichtet. // Nachhaltigkeitsvereine weiterführen

Herr Dr. Janik:

Preis und ÖPNV ist so unpopulär. // Das entscheidende ist nicht der Preis, das Angebot muss super sein. // Diejenigen die nicht viel Geld haben müssen den ÖPNV nutzen können. // Semesterticket, Sozialticket, 9 Uhr Ticket für Senioren die nicht viel Geld haben. // 365 Euro Ticket im ganzen Gebiet. // ÖPNV ist immer billiger als Auto fahren. // In welche Projekte stecken wir Geld dass es besser wird (S-Bahnen fahren nachts, STUB, mehr Busverkehr zwischen Stadt und Land)

Herr Volleth:

ÖBNV muss mehr gefördert werden, Jugendgerecht ist der ÖBNV und Radverkehr. // Optimierung des Bussystems, umweltgerechte Antriebsarten. // STUB Kritisch betrachtet!! Mit wesentlich weniger Geld könnte Bussystem überarbeitet werden. // Radverkehr stärken und ausbauen, auch überregional. // Radwege asphaltieren, die es schon gibt

Schulze:

ÖPNV muss gut funktionieren, aber es geht auch über den Preis. // Als junger Mensch nutzt man es, junge Menschen sollen es erleben, dass es gut funktioniert. // 365 Euro Ticket muss beantragt werden usw. es ist viel Bürokratie. // Schülerausweis kann als Ticket genutzt werden als Ziel (man hat ihn schon dann kann man gleich los fahren)

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 26.11.2019 im Rathaus Erlangen



Frage 3: Ehrenamt und Anerkennungskultur – Jugendbeteiligung

Herr Volleth:

Es beteiligen sich so viele. // Erster Ansatz für Demokratie // Ist nicht so tief im Thema drin. // Zugriff auf die Ehrenamtskarte, Juleica. // Als Stadt sind Events, Busfahrten, Konzerte als moralische Unterstützung für ihn vorstellbar // Es muss aus dem Jugendparlament kommen, das sich dazu beratschlagen kann. // Stadt ist Unterstützer. // Für die Zukunft ist er wahnsinnig offen. // Seine Kinder so erzogen, dass sie sich einbringen

Herr Prof. Dr. Schulze:

Heute Abend ist die Jugend beteiligt. // Mitbeteiligen ist nicht nur Jugend, sondern für die Gesamtbevölkerung. // Modell Bürgerentscheide in Bayern. // Reykjavik: Bestimmter Etat wird bereit gestellt aus der Stadt und in Projekte umgesetzt, Bürger stimmen ab, was sie dann für ein Projekt wollen

Herr Dr. Janik:

Kinder- und Jugendbeteiligung, dafür haben wir Geld gegeben aber gemacht hat es der Stadtjugendring. // Wir haben mit dem Stadtjugendring einen starken Partner. // Es gibt den Jugendring, wenn wir was wollen, dann sprechen wir den an. // Er wünscht sich Lego Bauen für Erwachsene. // Der Stadtjugendring als Kompetenzagentur für Kinder- und Jugendbeteiligung. // Wenn der Jugendring kommt, dann müssen wir unterstützen und helfen

Frau Lender-Cassens:

Jugendliche sind extrem engagiert. // Was braucht man als junger Mensch ich brauche Ansprechpartner, die professionell dafür zuständig sind. // Das Engagement soll ja nicht verpuffen. // Es muss jemanden geben, der das dann umsetzt. // SJR als großer Partner, Amt für Soziokultur, Stelle für Jugendclubs. // Engagement unterstützen mit einem einfachen Einstieg in die Kommunalpolitik

Frage 4: Erlangen ist kinderfreundliche Stadt - warum nicht auch jugendfreundliche?

Herr Prof. Dr. Schulze:

Kita Plätze sind hier ein Problem. // Kitas müssen Bildungseinrichtungen sein. // Warum kostet es noch so viele Gebühren? // Spätestens ab 3 Jahren muss es halbtags kostenfrei sein.

Herr Volleth:

Kinderfreundlich ist erst mal auch ein schönes Label. // Eltern sollen wissen, dass Kinder gut aufgehoben sind. // Unterschied: Kita fällt aus, dann hat man gleich ein Problem. // Jugendliche: Schule fällt aus und ist erst mal kein Problem. // Erlangen soll eine Stadt für Jugendliche sein, in der sie eine Zukunft haben. // Trends unterstützen, was braucht die Jugend? // Gute Ausbildung und hier gut studieren können. // Soft-Skills, Freizeit muss ausgebaut werden.

Frau Lender-Cassens:

Was haben wir in Erlangen für Jugendliche? // Bewegungsparcours, in den Schulen, bei den Kirchen, Jugendinitiativen haben wir Ansprechpartner bei der Stadt, was haben wir alles für Jugendmöglichkeiten es ist sehr viel. // Wir sind jugendfreundlich. // Stress in den Familien (Jugendamt hat guten Kontakt). // Ansprechpartner für Fridays for Future. // Besser geht immer.

Herr Dr. Janik:

Stempel täuschen hinweg, man gibt sich solche Stempel selbst. // Was wirklich wichtig ist, auch bei Jugendlichen ist der Umgang, was in der Stadt passiert ernst zu nehmen. // Klimanotstand: Konferenz geschaffen, wir sollen bei allen Themen die Kraft haben zu schauen, was wir machen können. // Kompetenz von Jugend immer nutzen.

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 26.11.2019 im Rathaus Erlangen



Offene Frage:

Jugendparlament: Welche drei Sachen werden Sie wirklich durchsetzen:

- Herr Dr. Janik: Mitmachen, Stub
- Herr Volleth: Radverkehr, Steuern senken
- Herr Prof. Dr. Schulze: Freie Kita, Schülerticket, Mitbestimmungsmodell
- Frau Lender-Cassens: Radverkehr, Sport in öffentlichem Raum, entschieden gegen Rechts vorgehen

Wahlalterabsenkung:

- Herr Volleth: waren im Landtag dagegen // grundsätzlich kein Problem // BJR Präsident meinte auch während des Festaktes des SJR, dass Jugendliche nicht mit 17 ins Bett gehen und schlauer sind, wenn sie aufwachen mit 18.
- Herr Prof. Dr. Schulze: Kritisch // gegen weitere Absenkung unter 16 // Hirnentwicklung mit 16 abgeschlossen // wie weit wollen wir runter gehen // wo ist die Grenze // irgendwas müssen wir nehmen // 16 ist ok
- Frau Lender-Cassens: andere Bundesländer schaffen das // man muss auch ein Durchgriffsrecht schaffen // mit einer Wahl und einer Stimme wirkliche Beteiligung schaffen
- Herr Dr. Janik: vollständig der gleichen Meinung // alle Ausländer*innen sollen wählen können // in dieser Wahlperiode wird es nicht beschlossen, deshalb andere Beteiligungsarten schaffen // Demokratie ist mehr als alle 6 Jahren Stimme abzugeben

Ist Fridays for Future sinnvoll und gerecht? Oder sehen Sie das eher kritisch

- Frau Lender-Cassens: freut sich darüber, dass es das gibt // es gibt ein vor Greta und nach Greta // vorher war es ganz schwierig sich bei Klima zu beteiligen, es war nicht möglich, dann kam Greta und natürlich provozieren sie, das ist der Sinn // Klimanotstand ist deren Wort // Klimafragen müssen angegangen werden // das freut sie sehr
- Herr Volleth: ist berechtigt // wir leben in einem demokratischen Land // teilen nicht zu 100% den Anforderungskatalog, aber gut, dass sie sich einsetzen und die Stimme erheben // die Form des Prozesses ist zu unterstützen, aber nicht zu 100 % die Forderungen
- Herr Prof. Dr. Schulze: wir begrüßen die Diskussion und das große Engagement
- Herr Dr. Janik: wir einigen uns ganz schnell auf plakative Ziele // aber solche Dinge müssen konkret werden, sollen mehr fordern, in dem Wissen dass man sich streitet und Kompromisse findet // sie stehen FÜR was auf der Straße, es gibt auch was, die GEGEN (Pegida) was auf die Straße gehen // sind deshalb auch so angenehm im Gespräch

Evangelische Jugend Erlangen: Klimaneutralität bis 2025- wie stehen Sie dazu?

- Herr Volleth: wollen alle daran arbeiten es so schnell wie möglich zu machen // ob das bis 2025 geschafft wird, das ist fraglich
- Herr Prof. Dr. Schulze: klimaneutral zu werden ist das Ziel, aber wahrscheinlich auch technisch nicht möglich // muss sich genau überlegen welche Maßnahmen man umsetzt
- Frau Lender-Cassens: Harte Zahl // Gutachten in Auftrag gegeben, was müsste wann wie passieren, dass wir es schaffen // 93.000 Arbeitsplätze: hier wird in die Stadt rein gependelt // man kann sich immer freikaufen, dass wollen wir aber nicht // Maßnahmen müssten dann sehr drastisch sein // man will es, aber die Frage ist, was gibt man dafür auf // Erneuerbar, Nutzung von anderen Energien, das muss man alles betrachten
- Herr Dr. Janik: 2025 ist nicht haltbar // CO2 ist im Wohnen ein großer Teil // die Masse der Häuser müsste man sanieren // in 5 Jahren ist das nicht zu schaffen // warnt davor Forderungen zu stellen, die man nicht umsetzen kann

am 26.11.2019 im Rathaus Erlangen

Christian Kohlert bedankt sich bei den anwesenden Oberbürgermeisterkandidat*innen und gibt den Hinweis auf die Veranstaltung am 1.3.2020 für alle die mehr erfahren möchten. Gemeinsam mit dem Jugendparlament und den Erlanger Nachrichten sind alle Kandidat*innen und Parteien im E-Werk am Start.



5. Jahresplanung 2020

41

stadtjugendring **ERLANGEN**

Demokratie leben!

In Planung für 2020:

- Infoveranstaltung zur Kommunalwahlen 2020
 - in Kooperation mit Stadtjugendring Erlangen im März
- Veranstaltungen zum 30. Jubiläum „Tag der Deutschen Einheit“
 - „Die Lange Nacht der Demokratie“ vom 2. auf den 3. Oktober
- Demokratiekonferenz im Rahmen des Juleica-Kongresses im November
- Projektanträge der Vereine und Verbände

Gefördert von: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Demokratie Leben:

- 01. März bei Infoveranstaltung dabei
 - 2.10. Lange Nacht der Demokratie:
- Wollen Vereine in dem Rahmen eine
- Veranstaltung mit organisieren?

stadtjugendring **ERLANGEN**

Beratung und Prävention sexualisierter Gewalt
Die Fachstelle des Stadtjugendringes im Stadtjugendring Erlangen

Beratungen

- Beratung und Unterstützung von verschiedenen Vereinen und Organisationen (Bläserjugend, Ruderverein, Feuerwehr, Kirchengemeinde St. Markus, Turnerbund Erlangen, Gewerkschaftsjugend etc.)
- Neue Beratungsprozesse anstoßen

Vorträge/ Workshops

- Vorträge zur Sensibilisierung: Bläserjugend, Spielvereinigung, Stadtteilhaus „Treffpunkt Röthelheimpark“
- Juleica Ausbildung SJR, CVJM, Sonstige
- Infoabend – Das passende Schutzkonzept (Mittwoch, 29. April 2020)
- Juleica Kongress (Herbst 2020)

Prävention:

- Kontakt zu verschiedenen Verbänden
- Bläserjugend/ Sportvereinen
- Sammeleinsichtnahmen der erw. Führungszeugnisse
- in 2020 für alle möglich

stadtjugendring **ERLANGEN**

Schulungen:

08./09.02.	Juleica Kurs 1
12.02.	Airbrushschulung
16.02.	Minecraft Fortbildung
+ 14./15.03.	Juleica Kurs 2
25.04.	Mindstormschulung
13.05.	Fortbildung Zuschüsse
17. – 19.09.	Juleica Kurs / P-Seminar
21. – 23.09.	Bundeskongress der Jugendarbeit in Nürnberg
14./15.11.	Juleica Kongress

stadtjugendring **ERLANGEN**

Angebote:

25.01.	unbequem – die Filmgruppe
14.02.	Büchenbach – Workshop
26. – 28.02.	One Billion Rising
01.03.	Lego Workshop StUB
23.04.	Kommunalwahl Info
01.05.	Welttag des Buches – P-Seminar
09.05.	Rädl
02. – 06.06.	Spendenlauf (Beteiligung, Airbrush ...)
11. – 13.06.	Interkulturelles Foodcamp
Ende Juni.	ggf. Mitwirkung Comicsalon
03. – 05.11.	Beteiligung - H. Hedenus Mittelschule
	Lego Workshop StUB

Kommunale Jugendarbeit:

- Schulungsangebote im Programm- und Serviceheft: Christian Kohlert bittet erneut um Zusendungen für das neue Heft, da wir dadurch ein politisches Statement setzen: Bildung ist wichtig, wir haben es miteinander geschafft dieses Programm und Serviceheft zu bestücken!
- Unbequem: wer mitmachen will kann sich gerne bei ihm melden

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen am 26.11.2019 im Rathaus Erlangen

Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark

Jugendtreff 052 (für 12-25 jährige)

Jugger-Workshop mit dem Verein „Juggernauts“ aus Erlangen:
Jugger ist eine Mannschaftssportart, bei der vor allem Ausdauer und Geschicklichkeit zählen; an dieser Aktion nehmen jedes Jahr viele Jugendliche teil, auch diejenigen, die sonst eher weniger motiviert sind.



Wandern in der Fränkischen Schweiz: Besuch der Burg Pottenstein, der Himmelsleiter (Aussichtsturm) und der Höhle „Großes Hasenloch“ sowie des Kletterwald Pottenstein



Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark

Kindertreff Funki (für 6-12 jährige)

6 Kids des Offenen Kindertreffs FUNKI haben in den Osterferien gemeinsam mit den Regisseuren von Parabol den Film die „Große Aufführung“ gedreht, nachdem zuvor das Drehbuch gemeinsam geschrieben wurde. Der Film wurde im Rahmen des **Mittelfränkischen Kinderfilmfestivals** eingereicht und kommt im Dezember 2019 im E-Werk zur Aufführung!



Sommerferienprogramm im Funki für Kinder von 6-12 Jahren: wir sprayten Bilder, bastelten Skulpturen aus Ytongsteinen, reparierten Fahrräder, spielten das Chaosspiel, grillten gemeinsam, organisierten einen Kinderflohmart und verschiedene Ausflüge.



Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark

„Senioren in motion“
Gemeinsam – Aktiv – Unterhaltsam
Das seit Jahren bestehende Vorhaben, eine Veranstaltung auf dem Georg-Marshall-Platz an der Röthelheimallee zu veranstalten, konnte 2019 endlich in Kooperation mit dem Seniorenamt und dem Sportamt umgesetzt werden.



Ein kurzweiliger Nachmittag für ca. 200 Senior*innen und Senioren sowie deren Angehörigen mit Tanzmusik, Infoständen und Darbietungen wie z.B. Seniorentanz, GESTALT-Projekt, Sturzprophylaxe u.v.m. unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters

Senioren in motion
Gemeinsam – Aktiv – Unterhaltsam
unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Florian Beck

Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark

Neben dem etablierten Kinder- und Babysachenflohmart gibt es seit diesem Frühjahr den...

Mädelsflohmart
...für Damenbekleidung, Schuhe, Taschen, Accessoires, Schmuck u.v.m.

Der Markt findet immer am Tag des Kinder- und Babysachenflohmarktes am Abend ab 19:00 Uhr statt. Die Tische für beide Märkte waren dieses Jahr im Herbst innerhalb von einer Woche vergeben!




Herr Renninger (Stadtteilhausleitung) berichtet über das kommende Jahr im Stadtteilhaus Röthelheimpark. Am 7.1.2020 wird das konkrete Jahresprogramm geplant. Die Kinder und Jugendliche äußern ihre Wünsche und am 7.1. wird der Plan dann festgelegt. Daneben läuft gerade eine große Nutzerumfrage.

Stadtjugendring

16. Mitgliederversammlung
02.-04. Dezember 2020
Im Kulturzentrum E-Werk
in Kooperation mit dem KJR ERH und dem Bezirksjugendring Mittelfranken

01.05. Rädli
Es wird im Verlauf des Jahres eine Aktion mit und rund um die neue Städtepartnerschaft geben.

E-Sports
10.04.2020 im E-Werk
In Kooperation mit dem E-Werk, dem Kreisjugendring Erlangen-Höchstädt und esports- Erlangen e.V.

Geplanter Umzug in die neue Geschäftsstelle
Haushaltsverhandlungen: Café Krempel

- Einrichtung der ev. Jugend
- Klassische Mischung: Ehrenamtliches Engagement ist zurück gegangen und Finanzen sind nicht besser geworden
- Wir sind inzwischen soweit, dass wir planen in eine Trägergemeinschaft einzusteigen, es kommt in die nächste Vollversammlung, da die Delegierten zustimmen müssen

Abstimmung: einstimmiger Beschluss des Jahresplans mit 41 Stimmen

6. Kassenangelegenheiten: Haushaltsplan 2020

40

Andreas Drechsler stellt den Haushaltsplan 2020 vor. Insgesamt ist der Haushalt in 5 Einzelpläne unterteilt.

Einzelplan 1 (Geschäftsführung):

Unter 100: Veranstaltungskosten wurden angepasst (2 Klausuren)

Unter 110:

- Einnahmen Personal steigt an (weitere halbe Stelle für Beteiligung, Aufstockung Demokratie leben!)
- Verwaltungskostenpauschale als neue Haushaltsstelle angelegt
- Erwerb von Sachvermögen: 9.000 Euro (Umzug der Geschäftsstelle)

Unter 120:

- Medienstelle: Einnahmen aus dem Verleih nach oben angesetzt, neues Material wird angeschafft, wir rechnen mit mehr Einnahmen
- Wir stellen bei Bedarf auch Betreuer, dafür wurde eine neue Haushaltsstelle angelegt

Einzelplan 2 (Veranstaltungen):

Erhöhung im 2er Plan, durch ein neues Projekt: Antidiskriminierung- die Stadt ist 2019 auf uns zugekommen ob wir uns vorstellen könnten, das Projekt zu übernehmen

Einzelplan 3 (Stadtteilhaus Röthelheimpark):

Hausmeisteraufstockung ist möglich ab 2020 – Frank Renninger musste sich bisher als Hausleiter mit Hausmeistertätigkeiten befassen

Der Einzelplan 3 Röthelheimpark ist in sich geschlossen, das ist so von der VV gewünscht.

Einzelplan 4 (Zuschüsse an Organisationen):

Mit Verwaltung und Politik konnte eine Zuschusserhöhung ermöglicht werden.

Einzelplan 5 (Finanzwesen):

Darunter fallen: Bußgelder, Zuschusserhöhungen, Rücklagenentnahmen und Zuführungen

Der Haushalt ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Die Haushaltssumme beträgt 1.047.760 Euro.

Anbei befinden sich noch der Stellenplan, die Übersicht der Rücklagen und die Deckungsvermerke.

Der Stellenplan beinhaltet die neue halbe Stelle im Stadtteilhaus. Alle anderen Stellen im Stadtteilhaus sind bei der St. Matthäus Kirche angestellt.

Die Rücklagen sind zum 01.01.2020 in Höhe von 98.636,23 Euro geplant.

Die Finanzordnung des Bayerischen Jugendrings besagt, dass 10% des Haushaltsvolumens vorgehalten werden muss.

Das Haushaltsvolumen ist noch mal enorm angestiegen. Dies bedeutet eine enorme Verantwortung.

Der Haushaltsplan für 2020 wird einstimmig mit 40 Stimmen angenommen.

Andreas Drechsler bedankt sich für das Vertrauen in uns, dieses Geld zu bewirtschaften.

7. Anträge

a. Anpassung der Zuschussrichtlinien

Der 4er Plan (Zuschüsse an Organisationen) wurde Jahrelang nicht angehoben. Gemeinsam mit den Fraktionen und der Stadtverwaltung konnten die Zuschussbeträge für Freizeiten, Jugendbildungs-, und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen um je einen weiteren Euro angehoben werden. Der maximale Förderbetrag wurde ebenfalls nach oben korrigiert.

Die neuen Zuschussrichtlinien treten zum 1.1.2020 abgeändert in Kraft.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Sonstiges

Hanne Nowak:

Großer Dank von allen Delegierten an die Arbeit von Andi, sie weiß jetzt durch das Spiel am Festakt, wie viel Arbeit Andi in der Woche in den Jugendring steckt (ca. 20-25 Stunden).

Die Sitzung wird von Andreas Drechsler um 22.35 Uhr mit dem Hinweis auf die Frühjahrsvollversammlung 2020 in St. Xystus beschlossen.

Erlangen, den 28. April 2020

Andreas Drechsler

Vorsitzender

Veronika Lauterbach

Geschäftsführung/ Protokoll